

Pfarrre und Leben

Sittendorf Dornbach



Nr. 89

September 2019 bis November 2019

An einen Haushalt



AUS DEM INHALT

**UNSER NEUER PFARRER
INSTALLATIONS UND VERABSCHIEDUNG AM 13.10.2019
INTERVIEW P.FERDINAND - P.BRUNO - P.MOSES
PFARRAUSFLUG**

Besuchen Sie uns auch auf der Homepage der Pfarre **Sittendorf**
<http://www.pfarresittendorf.at>
und auch auf Facebook „Pfarre Sittendorf“
<https://www.facebook.com/pfarresittendorf>

Impressum: Pfarrblatt Sittendorf und Dornbach Kommunikationsblatt der Pfarrgemeinde Sittendorf DVR 0029874 (1215/7)
Inhaber und Herausgeber: Pfarre Sittendorf – für den Inhalt verantwortlich: P. Ferdinand Zwettler OCist.
Kanzlei Dienstag und Mittwoch von 08:30 bis 13:30 Uhr, pfarre.sittendorf@stift-heiligenkreuz.at, M: 0664/8480066
Bankverbindung: Pfarre Sittendorf Sparkasse Baden Konto Nr. AT16 2020 5007 0017 0335

LIEBE SITTENDORFER UND DORNBACHER!



Mein Mitbruder, P. Ferdinand, hat mich gebeten, mich kurz vorzustellen. Dieser Bitte komme ich selbstverständlich gerne nach. :-)

Ich wurde 1972 als Jüngster von vier Geschwistern (2 Schwestern und ein

Bruder) in Emstek geboren und wuchs in einer Arbeiterfamilie in Cappel auf. Beide Dörfer liegen im Landkreis Cloppenburg, der - gemeinsam mit dem Landkreis Vechta - als „Oldenburgisches Münsterland“ bezeichnet wird und durch seine lange Zugehörigkeit zum Fürstbistum Münster noch heute überwiegend katholisch geprägt ist. Hier wird schon deutlich, dass meine Wurzeln im Norden Deutschland, in Niedersachsen, zu finden sind.

Dort – in Cappel und Cloppenburg - besuchte ich die Schulen. Nach dem Realschulabschluss begann ich eine Tischlerlehre, die ich mit Gesellenbrief abschloss. Auf dem 2. Bildungsweg erlangte ich das Abitur im Klemens-Hofbauer-Kolleg in Bad Driburg. Am 14. August 1995 wurde ich als Novize im Zisterzienserkloster Stift Heiligenkreuz im Wienerwald eingekleidet und bekam von Abt Gerhard Hradil den Ordensnamen Bruno. Heiligenkreuz hatte ich über die Neugründung in Bochum-Stiepel kennengelernt. 1996 folgte die einfache Profess bei Abt Gerhard und 1999 die feierliche Profess bei Abt Gregor Henckel Donnersmarck. Danach begann ich das Studium der kath. Theologie an der Ruhr-Universität Bochum. Zwischendurch war ich auch zwei Semester an unserer Theol. Hochschule in Heiligenkreuz. 2003 beendete ich das Theologiestudium an der Ruhr-Universität Bochum mit dem Diplomabschluss. Von 2004 bis 2005 schloss sich ein weiteres Studienjahr am Monastischen Institut der Ordenshochschule der Benediktiner in Rom - Sant Anselmo - an. Im Jahre 2005 begann ich mit meiner Promotion an der Theol. Fakultät Paderborn und im Frühjahr 2008 konnte ich meine kirchenhistorische Promotion dann einreichen und erhielt nach bestandenem Rigorosum und Disputatio am 13. Oktober des Jahres die Promotionsurkunde.

Während meiner Promotionszeit und meiner Zeit als Assistent oder Dozent lebte ich immer in einem Kloster (von anderen Ordensgemeinschaften!) oder in einem Priesterseminar. Dadurch weitete sich mein Blick vom Ordensleben über das Stift Heiligenkreuz hinaus! 2007 - als sich die Fertigstellung der Promotionsarbeit näherte - erhielt ich am Stephanustag die Diakonenweihe in unserem Heiligenkreuzer Priorat in Bochum - Stiepel. Am 11. Oktober 2008 wurde ich dort auch vom damaligen Essener Bischof Felix Genn zum Priester geweiht. Nach meiner Priesterweihe arbeitete ich von 2009 bis 2013 als wissenschaftlicher Assistent am Lehrstuhl für Kirchengeschichte an der Theol. Fakultät Paderborn und danach für ein Jahr als Dozent an der Theol. Phil. Hochschule der Kapuziner in Münster. 2014 wurde ich auf Vorschlag des Münsteraner Bischofs Felix Genn als Dozent für Kirchengeschichte an das Überdiözesane Priesterseminar Lantershofen in Bad Neuenahr-Ahrweiler berufen. 2015 wurde ich von Abt Maximilian außerdem als Dozent für Mittlere Kirchengeschichte (Mittelalter) an unsere Ordenshochschule gerufen. Da zu viele Blockvorlesungen für das akademische Leben einer Hochschule abträglich sind, bat mich Abt Maximilian im Sommer 2018, ganz nach Heiligenkreuz zu kommen, um dort weitere Aufgaben im Bereich des Stiftes und der Hochschule zu übernehmen.

Neben all der Lehrtätigkeit war ich stets auch als Geistlicher in der Seelsorge tätig: als ehrenamtlicher Subsidiar in einer Pfarreiengemeinschaft in der Stadt Paderborn oder als Vertreter des geistlichen Rektors am Mutterhaus der Franziskanerinnen in Münster, wo ich von 2013 bis 2016 lebte. Als die Abtei St. Marienthal in Ostritz um einen Spiritual aus unserem Stift bat, folgte ich im September 2016 einer Bitte von Abt Maximilian, diesem Auftrag nachzukommen. Diese Aufgabe endete nach 2 Jahren, als mich Abt Maximilian nach Heiligenkreuz zurückrief. Hier im schönen Wienerwald durfte ich seit September des letzten Jahres in der Nachbarpfarre Sulz mithelfen. So habe ich schon einen Einblick in das Pfarrleben bekommen und freue mich nun auf die Pfarrei Sittendorf.

Annawallfahrt Dornbach

Bei schönem Wetter wanderten eine Gruppe Gläubige von der Annakapelle nach Heiligenkreuz.

Wir machten eine kurze Andacht beim Bilderbaum in Dornbach und beim Kreuz am Wegesrand. Nach der Ankunft in Heiligenkreuz zelebrierte Pater Ferdinand eine feierliche Messe bei der Lourdesgrotte.

Anschließend ging es zum gemeinsamen Mittagessen, wo wir uns noch angeregt unterhalten haben.

Andrea Geyer



INSTALLATION UNSERES P. BRUNO HANNÖVER OCIST

Wir feiern die Installation unseres **P. Bruno Hannover OCist**, unseres neuen Pfarrmoderators in Sittendorf und Dornbach!

Herzliche Einladung, feiern Sie mit uns:

Wann: **13.Okt.2019** um 18.00 Uhr

Wo : Pfarrkirche Sittendorf mit anschließender Agape in und um die Aula

Mit: **Dechant Josef Kantusch** und P. **Ferdinand Zwettler**, der zugleich verabschiedet wird sowie **Musikensemble der Franz-Schubert-Musikschule** unter der Leitung von Hr. Dir. Christian Riegelsperger

INTERVIEW

P.Ferdinand - P.Bruno - P.Moses

In unserer Gemeinde Wienerwald prägen drei Pfarren das geistliche Leben. Die Pfarrkirche in Sittendorf, geweiht dem Hl Johannes dem Täufer, ist eine der ältesten in der Region, wahrscheinlich mehr als 900 Jahre, Maria Namen in Sulz feiert in Bälde 275 Jahre und in der Filialgemeinde Grub St.

Josef wird das 50 jährige Jubiläum gefeiert. Wie zu vernehmen war, wird es einen Wechsel bei der Leitung in Sittendorf und Grub geben. Mit dem Einverständnis des Hochwürdigsten Herrn Abtpräses Dr. Maximilian Heim OCist dürfen wir Ihnen, geschätzte Leser, einen Einblick über die bevorstehenden Änderungen geben:

Einleitend einige Worte von **Abt Maximilian:**

Warum werden Seelsorger getauscht (Argument - jetzt haben wir uns aneinander gewöhnt,..etc)

Ein Kloster ist ein lebendiger Organismus. Wenn eine Aufgabe von einem Mitbruder neu übernommen werden soll, weil er dafür besonderes Talent und entsprechende Ausbildung hat, dann bewirkt diese Versetzung meistens weitere. Junge Mitbrüder kommen neu in Verantwortung und ältere übernehmen neue Aufgaben.

Warum wir gesegnet sind - eine Situation, wie die unsere zu haben

Die Gnade, dass Berufungen geweckt werden, liegt nicht allein an uns, sondern ist letztlich unverdienter Segen von Gott, ein Geschenk, für das wir nur danken können.

Es ist ein Segen, wenn die Seelsorge noch kleinräumig stattfinden kann. Dadurch können z.B. auch Professoren unserer Hochschule nicht nur als Lehrer, sondern auch als Seelsorger wirken. Die Praxisnähe ist nie eine Einbahnstraße.

Was ist Ihnen noch ein Anliegen, welches Sie den Menschen der Gemeinde Wienerwald mitteilen möchten?

Ich freue mich sehr, dass es in der Gemeinde Wienerwald möglich ist, den Erfahrungsschatz eines älteren Mitbruders mit der neuen Kraft eines jungen Mitbruders zu verbinden; d.h. ich bin froh, dass P. Norbert und P. Bruno brüderlich zusammenarbeiten.

Viele von uns sehen den Herrn Pfarrer, bei Anlässen und wissen, dass er seinen Aufgaben nachgeht. In vielen Fällen wird es aber nie zu einer näheren Befassung gekommen sein. Daher zu Beginn an alle drei Herren, die Bitte um einige persönliche Daten.

Pater Ferdinand: Mag. theol, bisher Kirchenrektor und Kurat der FF in Grub und Moderator in Sittendorf wurde 1963 in Wien als Robert Zwettler geboren, nach der Schule erlernte er den Beruf des Bürokaufmannes. Als Kind wollte er zunächst Kartograph werden – seine Hobbies:

Zeichnen, Radfahren, Bergwandern, klassische Musik hören und Klavierspielen...

Pater Bruno: Dr. theol, Dip.-Theologe, bisher Dozent für Kirchengeschichte an der HS HI+ wurde 1972 als Jüngster von vier Geschwistern geboren. *Rest siehe Selbstvorstellung von P. Bruno am Beginn des Pfarrblattes.*

Pater Moses: Dr. phil, Mag. theol, bisher Novizenmeister, Magister der Juniores und Infirmar in Stiepel; Schriftleiter der Zeitschrift des Klosters Heiligenkreuz „Sancta Crux“: wurde 1977 in Oberhausen/Nordrhein-Westfalen als Johannes Hamm geboren, also unweit des heutigen Heiligenkreuzer Priorates Stiepel im Ruhrgebiet. Nach der Schulzeit und dem bei einem Musikkorps geleisteten Wehrdienst studierte er Kunstgeschichte in München, promovierte und war danach zwei Jahre am Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg tätig. Dann trat er ins Stift Heiligenkreuz ein, wo er Theologie studierte und 2016 die Priesterweihe empfing. Die letzten drei Jahre wirkte er als Novizenmeister in seiner Heimat im Ruhrgebiet. Hobbies sind Kunst, Musik und Wandern.

Pater Ferdinand – der Vorgänger P Dr Augustinus Fenz war 43 Jahre in Sittendorf – ich erwähne ihn deshalb, da er im Zusammenhang mit seiner seelsorgerischen Arbeit immer wieder die Pfarre als seine störrische Braut bezeichnet hat. Wie haben Sie es erlebt?



P. Ferdinand:

Als Seelsorger – und hier vor allem als Mensch – habe ich viel Wertschätzung erfahren. Es ist offensichtlich vielen ein Anliegen, dass es einen Pfarrer gibt, dass er sich für die Menschen interessiert, und dass man mit ihm

in einem guten Kontakt, ja sogar in vielen Fällen in einer freundschaftlichen Verbindung steht. – Das Einladen zur Teilhabe an der Gemeinschaft war allerdings sehr abgestuft. Am leichtesten war die Einladung zu caritativen und kulturellen Initiativen. Beim Feiern von Gottesdiensten hatte ich die meiste Freude an Familien- und Hausmessen, an der Karwoche von Palmsonntag bis Ostermontag, Weihnachten samt Sternsingen,

Anna- und Cholerakapellen-Wallfahrt, Schulmessen und schulische Feiern im Kirchenjahr. – Die „normalen“ Sonntagsmessen haben gezeigt, dass alle, die kommen auch für andere gekommen sind.

Es gab einige Herausforderungen zu stemmen – die längst notwendige Innenrenovierung der Kirche, war wohl eine der größten Herausforderungen. Es bleibt in der Pfarrchronik fest mit dem Namen Pater Ferdinand verbunden. Was war Ihnen dabei besonders wichtig?

P. Ferdinand:

Nach der Bewohnbarmachung von Pfarrhof und Casa – von einer Renovierung kann man keinesfalls sprechen – sah ich die Renovierung des Kirchenraumes als die wichtigste Aufgabe an. Hier sollte man „gerne“ zusammenkommen können, verweilen wollen, Taufen, Hochzeiten, Familienmessen, etc feiern wollen. Außerdem liegen wir an der Hauptstrecke des Wiener Wallfahrerweges. Deswegen sehe ich auch die Gestaltung der Außenanlagen für „unbedingt“ notwendig: Errichtung eines WCs, Johannesbrunnen und Rastplatz, also die gesamte Platzgestaltung, die im Zusammenhang mit der Trockenlegung der Kirche erfolgen kann.

Gibt es ein Erlebnis, das besonders mit der Pfarre in Sittendorf verbunden bleibt?

P. Ferdinand:

Der Anninger mit seinen Sonnenaufgängen, das Schneeschaukeln mit meinen Nachbarn (einmal waren es 40 Stunden die Woche), die Fröhlichkeit, die mit den Studenten ins Pfarrhaus eingezogen ist, meine vielen wohlwollenden Nachbarn, die Bratwürste am Motocross, das Geheimnis meiner Privatbrauerei, die Osterwoche mit ihren sieben großen Gottesdiensten, die Auferstehungsprozession mit den Feuerwehren Dornbach und Sittendorf, genauso wie Fronleichnam, die Illumination der Rochuskapelle, die wunderbaren Schulfeiern und -messen, ...Es gibt also leider nicht „ein“ Erlebnis: Gott sei Dank. – Besonders verbunden bin ich allen, die mich in dieser Zeit als Freunde getragen haben und den Hausmessen-Häusern, die mir eine Heimat im Christ-Sein geworden sind.

Die Kirchengemeinde in Dornbach bemüht sich besonders um die Anna Kapelle und das Brauchtum im Ort. Gibt es zu Dornbach ebenfalls etwas Bleibendes?

P. Ferdinand: Die Anna-Wallfahrten, die Erntedankfeiern, die Taufen in der Anna-Kapelle, die Agapen im provisorischen Pfarrheim der Familie Schmölz (=Kapellenschmölz), das Sternsingerteam, die Seniorentreffen im Gasthaus Schöny – speziell die Weihnachtsfeiern mit den Kindergartenkindern, ...

Grub – Deine längste Aufgabe in der Gemeinde Wienerwald nimmt sicherlich einen wichtigen Stellenwert für die persönliche Laufbahn ein? Die Gemeinschaft und das Jubiläum 50 Jahre seien hier besonders hervorgehoben? Was dürfen wir zu Grub als besondere Erinnerung hören.

P. Ferdinand: Wenn man in der Kasse € 3.500,- hat und davon € 4.000,- für das Heizöl ausgibt, muss man sich den Rest sehr gut einteilen, um über das Jahr zu kommen. Am besten man erfindet einen großen, schönen Flohmarkt. Und plötzlich hatten wir sogar Geld zum renovieren in der Kasse. Ich werde nie vergessen wie wir, das Flohmarktteam, alle ausgeflippt sind, als wir das Ergebnis hören durften. Seither wird wir eine feste, solidarische Gemeinschaft. Was wir mit dem Geld alles machen konnten, sehen Sie im Gruber Jubiläumsbuch, das heuer herausgekommen ist.

Pater Ferdinand – kirchlich gesehen, sind Sie ein noch relativ „junger Mann“ – wie sieht die Zukunft für Sie aus?

P. Ferdinand: Ich werde in erster Linie Mönch sein. Das heißt, dass ich im Kloster bin und nicht im Außendienst. Ich werde in der Kantorei mithelfen, Latein und Griechisch unterrichten und in der Ökumene tätig sein – speziell mit der griechischen Orthodoxie. Da ich weiterhin im Seelsorgeraum Heiligenkreuz wohne, werde ich gerne als Seelsorger weiterhin zur Verfügung stehen, eine fixe Heilige Messe haben, wo man mich besuchen kann, für Beichtgespräche und andere seelsorgliche Gespräche gerne zur Verfügung stehen. Meine Telefonnummer behalte ich bei.

P. Bruno – ab 01. September 2019 sind Sie neuer Pfarrmoderator von Sittendorf und arbeiten auch in der Pfarre Sulz mit Pater Norbert zusammen. Was dürfen wir erwarten – welche Akzente wollen Sie setzen, die Ihnen sehr wesentlich sind?

Ein „Parteiprogramm“ habe ich nicht entwickelt ... und werde es wohl auch nicht. Mir liegt aber sehr daran, dass wir in Treue und Verbundenheit zur

Kirche unser Pfarr- und Glaubensleben in Sittendorf und Dornbach gestalten. Das zeigt sich für mich in einer würdig gefeierten Liturgie, aber auch in der Treue zum Lehramt von Papst und Ortsbischof. Ich denke, dass dies das beste Fundament für eine gute Verkündigung des Glaubens ist – fernab aller Polemiken von links und rechts, progressiv und konservativ, die durch ihre Grabenkämpfe die Verkündigung doch nur erschweren.

Zudem ist es ein Wunsch von mir, dann täglich eine Werktagsmesse in Sittendorf zu feiern – angedacht ist eine schlichte einfache Messe um 18.30 in der wunderschönen Kirche (oder im Winter im Pfarrhof!), bzw. an den Donnerstagen die Hausmessen am Abend. Daneben sind mir aber auch die Feste (Feuerwehrfeste, Volksschulfeste, ect.) in der Gemeinde ein Anliegen, da man dort mit den Menschen zusammenkommt!

Eine Frage, die viele wohl interessiert – werden Sie im Pfarrhof in Sittendorf wohnen und wie können Sie Ihre Pfarrkinder am besten erreichen?

Diese Frage kann ich mit Ja und Nein beantworten! Denn schlafen und essen werde ich im Stift, wo ich weiterhin meine Zelle haben werde. Die Verbindung zu den Mitbrüdern ist mir sehr wichtig, außerdem bin ich ja auch zu einem großen Teil in der Hochschule beschäftigt. Zudem ist es auch ein Wunsch des Abtes gewesen. Ich werde aber in Sittendorf mein Büro haben. Die Bibliothek bietet sich gut als Arbeitsraum und als Raum für persönliche Gespräche und größere Gruppenkonferenzen an. Es ist von mir angedacht, dass ich vor allem nachmittags dort sein und arbeiten werde. Ich bin dann dort erreichbar, aber natürlich auch telefonisch ... in Sittendorf, im Stift und natürlich auch mobil!

Nachdem Pater Ferdinand die Innenrenovierung umgesetzt hat, dürfen wir nun damit rechnen, dass die Außenrenovierung in Angriff genommen wird?

In dieser Sache bin ich mit P. Markus (Hauptökonom des Stiftes) schon in Verbindung getreten und hoffe auf kräftige Mithilfe vonseiten des Stiftes in Sachen Außenrenovierung der Kirche, des Pfarrhofes, bzw. der Gestaltung der Außenanlagen. Leider bin ich nicht der große



Finanzfachmann, aber ich hoffe auf gute und starke Mithilfe durch unseren Pfarrgemeinderat und durch die Gläubigen, dass wir gemeinsam dieses große Werk stemmen können.

Ein persönliches Wort oder Motto für die Sittendorfer und Dornbacher – durch Sie Pater Bruno?

Mein Primizbild zierte das Bild des Guten Hirten aus der Priscilla Katakomben in Rom. Und der „Gute Hirte Psalm“ diente mir als Primizspruch. Ich hoffe, dass ich als zukünftiger Hirte von Sittendorf und Dornbach gemeinsam und zusammen mit allen Gläubigen, allen Mitchristen die Geborgenheit und den Schutz Jesu, des Guten Hirten, im Glauben vermitteln und erfahren darf.



Pater Moses – Grub erwartet Sie als neuen Kaplan und Seelsorger im Jahr 50 + 1 – sehen Sie das als Risiko oder Chance für Ihre Aufgabe? Wie wollen Sie Ihre Aufgabe wahrnehmen?

Natürlich als Chance! Ich brenne innerlich für den Herrn und auch für diese Aufgabe. Ich werde versuchen an den drei Orten, an denen ich tätig sein werde, geistliche Akzente zu verwirklichen, die für Menschen von Interesse sind, die hier Antworten und Erfüllung ihrer Sehnsucht nach Gott suchen. Auch das Stift Heiligenkreuz – mit Abt Maximilian als Oberem und mit P. Severin als Pfarrer von Heiligenkreuz hat ja mit der Entsendung eines jüngeren und motivierten Mitbruders ganz offensichtlich für eine lebendige Zukunft des Glaubens und der Kirche in Grub votiert. Ich beabsichtige keineswegs, diese Hoffnung, die ja sicherlich auch einer Sehnsucht Gottes entspricht, zu enttäuschen, sondern Präsenz zu zeigen, viele Menschen kennenzulernen, geistlich zu begleiten und Ihr schönes Gotteshaus mit Leben zu erfüllen. Aufgrund der konkreten Situation vor Ort ist es meine Absicht, außer den traditionellen Kirchgängern auch Fernstehende zu erreichen und entsprechende Schritte zu wagen.

Auch an Sie die Frage – wie sind Sie für Ihre Gruber erreichbar?

Einerseits werde ich versuchen, die Gottesdienste und Veranstaltungen vor Ort zu nutzen, um mit den Menschen hier in Kontakt zu kommen. Darüber hinaus bin ich über e-mail, telefonisch über die Klosterpforte und das Pfarrbüro sowie in wichtigen Fällen auch jederzeit über das Handy zu erreichen. Meine bisherige e-mail-Adresse lautet p.moses@kloster-stiepel.de. Meine Kontaktdaten werden sich freilich demnächst ändern; nähere Informationen hierzu werden rechtzeitig bekannt gegeben.

Ihr persönliches Motto für Grub?

Ein erstes „Nahziel“ könnte es sein, dass die Kirche St. Josef mehr als bisher zu einem Haus des Gebetes wird – nicht nur am Sonntagvormittag. Entscheidend hierfür und für alles Weitere ist freilich der Glaube, mein persönlicher und derjenige der Menschen, die hier leben. „Wenn du glaubst, wirst du die Herrlichkeit Gottes sehen“, sagte Jesus zu Martha, der Schwester des Lazarus. Diese Verheißung bedeutet, dass die Schönheit, Allmacht und Liebe Gottes erkennbar wird – und vieles Weitere ins Rollen bringt. Es bedeutet, den „Duft der Erkenntnis Christi“ zu verbreiten. Das kann letztlich nur Er, doch ich stelle mich ihm und den Menschen hier zur Verfügung, damit es geschehen kann.

Wir wünschen allen Herren viel Freude, Gesundheit, Glück und Segen für Ihre Aufgaben. An dieser Stelle einen herzlichen Dank an Pater Dr. Norbert Stiegler OCist, der als Pfarrer von Sulz seinen Dienst weiter wahrnehmen wird. Es wird sicherlich gelingen in einer der nächsten Ausgaben, ein Interview mit ihm zu führen.

In einer Zeit, in der Kirchen sich einer Reihe von nicht einfachen Herausforderungen gegenübersehen, die durch die gesellschaftlichen Entwicklungen (Säkularisierung, Mitgliederschwund, usw.) geprägt sind, können wir in unserer Region sehr froh darüber sein, dass wir über „eigene Seelsorger“ aus dem Stift Heiligenkreuz verfügen. Ein herzlicher Dank gebührt dem Stift Heiligenkreuz und seinem Abt Dr. Maximilian Heim OCist.

Ein ausführliches Interview, wo wir auch noch über die Berufung zum Priester, wie es sich so im Kloster lebt plaudern etc., ist auf der Homepage der Pfarre Sittendorf zu finden. <http://www.erzdioezese.wien.at/pages/pfarren/9341>

Interviewer: Günter Bergauer MBA

Bilder: Homepage Hochschule Heiligenkreuz – P. Bruno, Homepage Pfarre

Gebetsmeinungen von Papst Franziskus

Wir beten mit dem Heiligen Vater

SEPTEMBER

Schutz der Ozeane

Dass Politiker, Wissenschaftler und Ökonomen zusammenarbeiten, um die Weltmeere und Ozeane zu schützen.

OKTOBER

Aufbruch in der Kirche

Dass der Heilige Geist einen mutigen missionarischen Aufbruch in der Kirche entfacht.

NOVEMBER

Dialog und Versöhnung im Nahen Osten

Dass im Nahen Osten, wo unterschiedliche religiöse Gemeinschaften den gleichen Lebensraum teilen, ein Geist des Dialogs, der Begegnung und der Versöhnung entsteht.

Pfarrausflug 12. Okt. – Sonntagberg und Schauschmiede Ybbsitz

Organisation: Hr. Florian Breis



Abfahrt: 7:40 Uhr Grub,
Dornbach, Sittendorf

Hl. Messe: Basilika am Sonntagberg

Mittagessen: Gasthof am Sonntagberg
Fahrt über die Panoramastraße des
Mostviertels

Spaziergang: Schmiedemeile mit Erlebnisbrücke
Besuch einer Schauschmiede-
vorführung in Ybbsitz

Rückkehr ca. 20.00 Uhr

Preis: € 20,- für Bus und
Schmiedevorführung

Anmeldung bei Frau Anita Cagala: 0676 318 69 64

Herzliche Einladung von Euren Patres:

P. Moses, P. Bruno und P. Ferdinand

MITTEILUNGEN AUS DEM SEELSORGERAUM WIENERWALD (DEKANAT HEILIGENKREUZ) FÜR SEPTEMBER 2019, 28. JG., NR. 305

Aufgrund von Platzmangel können die aktuellen Mitteilungen diesmal nicht abgedruckt werden. Sie finden diese sowie die jeweils aktuellen unter

[https://www.erzdioezese-
wien.at/pages/pfarrseelsorge/25660009](https://www.erzdioezese-wien.at/pages/pfarrseelsorge/25660009)

GASTHOF
Dornbacherhof
Fam. Schöny
2392 Wienerwald, Dornbach 15
Telefon 02238/8240
Mittwoch und Donnerstag Ruhetag



Herzliche Einladung zum

St. Martinsumzug in Sittendorf!



Am Sonntag, **10.11.2019**
treffen sich kleine und große
Leute um **17:00 Uhr vor der
Kirche** in Sittendorf zu einem
Laternenumzug.

Zum Ausklang gibt es Punsch,
Brote und Kuchen vor der Aula.

Missio Pralinenverkauf

Auch dieses Jahr können wir uns wieder auf die köstlichen, fair gehandelten Schokopralinen freuen. Am **Sonntag, dem 20. Oktober** werden sie nach der Messe von den Ministranten verkauft. Die Erlöse fließen in Missio-Projekte in Äthiopien, Indien, Ecuador und Tansania.

September bis November 2019

06. Sep	08:00	Schulgottesdienst der VS Sittendorf	
07. Sep	18:30	23. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Messe für ...	
08. Sep	10:00	23. Sonntag im Jahreskreis, <u>ERNTE</u>DANK in DORN BACH	
		Hl. Messe f. die Pfarrgem. u. für...	
14. Sep	18:30	24. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Messe für ...	
15. Sep	09:00	24. Sonntag im Jahreskreis,	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für ...	
21. Sep	18:30	25. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Messe für ...	
22. Sep	09:00	25. Sonntag im Jahreskreis,	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für ...	
28. Sep	18:30	26. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Messe für ...	
29. Sep	09:00	26. Sonntag im Jahreskreis,	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für ...	
05. Okt	18:30	27. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Messe für ...	<u>Rosenkranz, 18:00</u>
06. Okt	09:00	27. Sonntag im Jahreskreis,	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für ...	
12. Okt	07:50	28. Sonntag im Jahreskreis, <u>PFARRAUSFLUG</u> n SONNTAGSBERG	
		Hl. Messe in SONNTAGSBERG für ...	
13. Okt	18:00	28. Sonntag im Jahreskreis, <u>INSTALLATIONSFEIER</u> für P.BRUNO	
		Hl. Messe f. die Pfarrgemeinde u. für...	
19. Okt	18:30	29. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Messe für ...	
20. Okt	09:00	29. Sonntag im Jahreskreis, <u>Hl. Messe in DORN</u>BACH	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für ...	
26. Okt	18:30	30. Sonntag im Jahreskreis, <u>NATIONALFEIERTAG</u> , Hl. Messe für...	
27. Okt	09:00	30. Sonntag im Jahreskreis,	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für ...	
01. Nov	09:00	<u>HOCHFEST ALLERHEILIGEN</u>	
	14:00	GRÄBERSEGNUNG	
02. Nov	18:30	31. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Messe für...	<u>Rosenkranz, 18:00</u>
03. Nov	09:00	31. Sonntag im Jahreskreis,	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für ...	
09. Nov	18:30	32. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Messe für ...	
10. Nov	09:00	32. Sonntag im Jahreskreis,	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für ...	
	17:00	MARTINSUMZUG, Treffpunkt vor der Pfarrkirche	
16. Nov	18:30	33. Sonntag im Jahreskreis, Hl. Messe für ...	
17. Nov	09:00	33. Sonntag im Jahreskreis,	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für ...	
23. Nov	18:30	<u>CHRISTKÖNIGSSONNTAG</u> , Hl. Messe für ...	
24. Nov	09:00	<u>CHRISTKÖNIGSSONNTAG,</u>	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für ...	
30. Nov	16:30	1. Adventsonntag, <u>ROCHUSKAPELLE</u> ; Hl. Messe für ...	
	17:00	<u>Illumination</u>	
01. Dez	09:00	<u>1. Adventsonntag,</u>	
		Hl. Messe für die Pfarrgemeinde und für	

Termine für Anbetungen werden in den Verlautbarungen mitgeteilt.